

HOHENFELDER UND UHLENHORSTER



RUNDSCHAU



MITTEILUNGSBLATT DES HOHENFELDER-UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS

41. Jahrgang

August 1990

Nr. 5/90



*Unsere
frohe
Ausfahrt
war
„Klasse“!
Die
Freude
war
Trumpf!
TLL.*



Einladung zur Mitgliederversammlung
des Hohenfelder Uhlenhorster Bürgervereins
am Donnerstag, dem 23. August 1990 um 19.00 Uhr
im Gemeindehaus in der Uhlandstraße

John Ebel

Installationen und Reparaturen für die Zukunft Ihres Heims

Beratung · Planung · Wartung

Sanitärtechnik
Gasheizungen
Bäder · Küchen
Dachinstandsetzung
Dachneueindeckung

Iflandstraße 22 · 2000 Hamburg 76
Fernruf (0 40) 2 20 99 10

TISCHLEREI + ZIMMEREI

HATIG
MONTAGEN



HARRY ABELS

Tischlerei + Zimmerei GmbH
Ein- und Umbauten · Innenausbau
Ewige Weide 6
2070 Ahrensburg
Telefon 0 41 02 / 4 00 15
Büro Hamburg 0 40 / 8 00 67 46

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen
ALTBAUMODERNISIERUNG
Elektro-Heizsysteme und Warmwasserbereiter
Klaus Frommholz - Ihr Elektromeister

ELEKTRO **FROMMHOLZ**

Uhlenhorster Weg 14, 2 Hamburg 76, Telefon 22 55 59

Bauglaserei
Rudolf Ihde

Reparaturdienst
Isolierverglasung
Sicherheitsglas
Ganzglasanlagen
Spiegel

Hofweg 65 a, 2000 Hamburg 76
Telefon 2 29 06 06

Mit ein paar
Briefmarken

Stiftung Alsterdorfer Anstalten
Alsterdorfer Str. 440 · 2000 Hamburg 60

... ist uns viel geholfen!
Wir nehmen alle Werte.
Jeder Umschlag mit Briefmarken ist für unsere Behinderten eine Hilfe. Helfen Sie mit!

Gerhard Prause

**Klempner-
und Installateurmeister**

Installation · Gas · Wasser · Sielleitungen
Bedachungen · Verkauf von Gasgeräten

Uhlenhorster Weg 22 · 2000 Hamburg 76
Telefon 2 20 09 85



**Gold
Silber**

An- und Verkauf von
Schmuck, Münzen, Zahngold,
Bruchgold, Bestecken, Briefmarken
sofort Bargeld

Hamburger Str. 164 · 2000 Hamburg 76
Telefon 2 99 61 61

HANS ISKA-HOLTZ

jun.

**GRUNDSTÜCKSMAKLER
GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNGEN**



2000 Hamburg 1
Holzdamm 14
Fernruf 24 16 16



Alfred Kirchmann

Inh. Axel Kirchmann
Mitglied im Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgerverein
**Spezialgeschäft für
Herren- und Damenausstattungen**

Wir führen
Mode für **alle** Altersgruppen
(auch in Übergrößen)

Lübecker Straße 70 · 2000 Hamburg 76 · Tel. 25 34 20

Einladung zur Mitgliederversammlung des Hohenfelder Uhlenhorster Bürgervereins

am Donnerstag, dem 23. August 1990, pünktlich um 19 Uhr
im Gemeindehaus in der Ifflandstraße

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung, auch der neuen Mitglieder
 2. Mitteilungen des Vorstandes
 3. Kommunale Mitteilungen
 4. **Herr Uwe Gotthardt, Leiter der Deutschen Bank am Hofweg**, spricht zu aktuellen Geld- und Währungs-Angelegenheiten und beantwortet Fragen unserer Mitglieder z. B. zur Altersversorgung u. ä.
 5. Verschiedenes
- Im Hinblick auf das interessante Thema wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. Auch Gäste sind willkommen.

Der Vorstand

Bitte nicht vergessen:

Herbstball
am Sonntag, dem 7. Oktober 1990
im Europäischen Hof!

- ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG -

**Der Hohenfelder-Uhlenhorster
Bürgerverein e. V. ist umgezogen:
Die neue Adresse lautet:
Eilenau 13, 2000 Hamburg 76,
Telefon 227 77 47**

Trauer um die Planwagen-Opfer

Der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel besteht seit 1955 und hat etwa 300 Mitglieder, entsprechend der örtlichen Bevölkerungszusammensetzung in der Mehrheit ältere und oft alleinstehende Menschen. Demgemäß hat sich die Tätigkeit des Bürgervereins schon seit Jahren besonders auf die menschliche Betreuung konzentriert. Handarbeits-, Bastel- und Spielgruppen sowie Tanzveranstaltungen werden veranstaltet. Daneben finden Tages- oder Besichtigungsfahrten und gelegentlich mehrtägige Urlaubsfahrten statt.

Auf einer solchen Busfahrt ins Siegerland ereignete sich am Montag, dem 18. Juni 1990 abends das Planwagen-Unglück bei Bad Laasphe. Bedauerlicherweise starben dabei fünf Damen und ein Herr noch am Unglücksort. Mehrere Personen wurden verletzt, alle sind aber nach neuesten Meldungen außer Lebensgefahr.

Da die Reisegruppe mit 42 Personen zu groß war, mußte die Kutschfahrt in zwei Partien erfolgen. Die erste Fahrt verlief reibungslos, bei der zweiten passierte kurz vor der Beendigung und nur etwa 300 m vom Hotel entfernt das Unglück. Der Planwagen soll erhebliche Konstruktions- und Sicherheits-Mängel aufgewiesen haben.

Die im Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine organisierten Vereine trauern mit den Angehörigen und dem Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel um die Verstorbenen. Wir wünschen den Verletzten baldige Genesung.

Günther Glatz
Präses

Wera Tränckler
Hauptausschuß

Alfred Timm
ARGE Wandsbek



Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine v. 1886

Der Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine (ZA) hat weitere Arbeitsausschüsse einrichten können. Für alle Mitglieder der dem ZA angeschlossenen Vereine besteht die Möglichkeit, in diesen Ausschüssen mitzuarbeiten.

Die Ausschüsse bestehen ständig. Bei regelmäßigen Treffen beschäftigen sie sich auf ihrem jeweiligen Gebiet mit aktuellen Fragen, sammeln Themen und Informationen und bereiten Beschlüsse für die Abgeordnetenversammlung und den Vorstand des ZA vor.

Wer Mitglied eines dem ZA angeschlossenen Bürgervereins ist und Interesse hat, in einem der bestehenden – oder in einem der noch zu gründenden – Ausschüsse mitzuarbeiten, wendet sich bitte an **unseren Vorstand**.

Die Ausschüsse befassen sich mit Rundfunk/Fernsehen sowie Kultur, Finanzen, Innen- und Rechtsfragen. Der Redakteur gehört bereits dem Verkehrs- und Bauausschuß an. Neu gegründet werden sollen Ausschüsse für Umwelt, Schule und Berufsbildung.

Weidmann/Til.

Zukunftsvorsorge

Uwe Gotthardt von der Zweigstelle Uhlenhorst der Deutschen Bank (Mitglied unseres Bürgervereins) informiert:

Uwe Gotthardt ist seit November 1989 Leiter der Zweigstelle Uhlenhorst. Bevor ihm die Leitung der Zweigstelle im Hofweg übertragen wurde, war der erfahrene Banker in den Geschäftsstellen Pinneberg und Schulerblatt für die Deutsche Bank tätig.

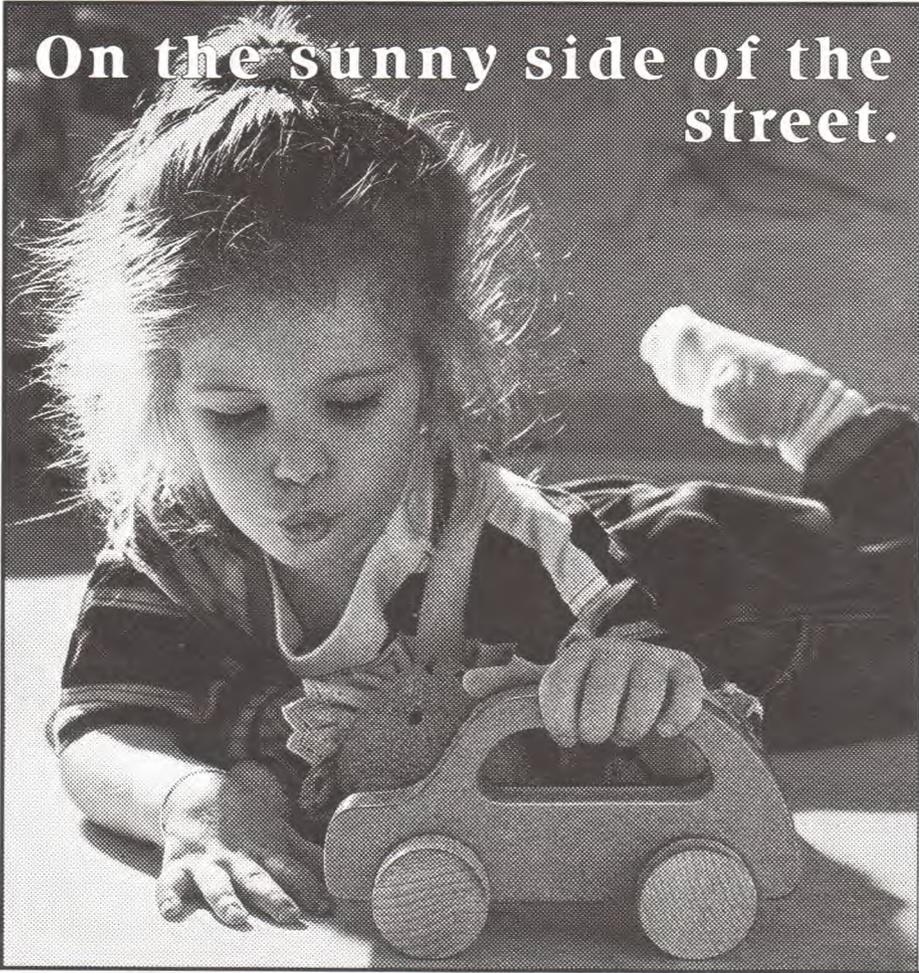


Für Uwe Gotthardt, der verheiratet und Vater eines Kindes ist, ist gerade in der heutigen Zeit die Zukunftsvorsorge und Altersversorgung ein Thema, über das frühzeitig nachgedacht werden sollte, um auf „Wechselfälle des Lebens“ vorbereitet zu sein. Nach Angaben des Deutschbankers gewinnt neben der gesetzlichen Rentenversicherung und der betrieblichen Altersversorgung die Lebensversicherung als dritte Säule immer mehr an Bedeutung.

Die Deutsche Bank, so führt der Leiter der Zweigstelle Uhlenhorst aus, hat sich bei ihrer Kapital-Lebensversicherung einiges einfallen lassen. Eine Besonderheit ist, daß sobald der Versicherungsantrag unterschrieben ist, in der Regel bereits ein vorläufiger Versicherungsschutz besteht. Ein weiterer Vorteil besteht in der sofortigen Weitergabe der Risiko-Überschüsse, wodurch der Kunde nicht den vollen, sondern nur einen entsprechend ermäßigten Beitrag entrichten muß.

Ein besonders interessanter Aspekt ist die bedarfsgerechte Beratung, denn jeder der sich für eine Lebensversicherung interessiert, setzt andere Schwerpunkte. Die individuelle Gestaltung der Vorsorge und Vermögensanlage ist deshalb besonders wichtig. Die persönliche Beratung nimmt daher einen besonders hohen Stellenwert ein.

Für ausführliche Informationen und Hinweise für die Zukunfts- und Altersvorsorge und natürlich auch für alle Fragen des Bankgeschäftes stehen Uwe Gotthardt und seine Mitarbeiter am Hofweg zur Verfügung.



On the sunny side of the street.

Daß Kinder auf der Sonnenseite des Lebens spielen, halten Erwachsene für ausgemacht. Die meisten sind deswegen sogar neidisch. Dabei gibt es 1000 Möglichkeiten, ein bißchen Sonne auch ins stressige Leben der Großen hinüberzuretten.

Erdgas hat mit der Sonne viel gemeinsam: Beide bringen natürliche Wärme ins Haus. Und weil Erdgas schadstoffarm verbrennt, haben Sie warme Zimmer und warmes Wasser und zugleich ein warmes Herz für die Umwelt. Und weil der Vorrat in der Erde liegt und nicht in Ihrem Keller, haben Sie mehr Platz für die Fahrräder, mit denen Sie guten Gewissens ins Grüne fahren können. Mit Tina bei Vater auf dem Kindersitz und Tommi bei Mutter auf dem Kindersitz. Und immer auf der sonnigen Seite der Straße.

HAMBURGER GASWERKE GMBH

erdgas
Sonnenwärme aus der Erde

Amrum

Der Abendsonne stiller Schein
Die Insel schmiegt, und leise
Mit einer alten Weise
Mischt sich das Glockenläuten ein -

Die Wellen schlagen weißen Strand,
Die hügelhohen Dünen,
Darauf die Gräser grünen,
Dahinter ruht das flache Land -

Und jenseits lagert hell das Watt,
Darob die Vögel kreisen,
Um GOTTES Wort zu preisen,
Ist jeder da, der Odem hat -

Und ehe Glockenruf verklingt,
Zupft jemand eine Geige,
Bis in des Tages Neige
Die späte Lerche munter singt -

Til.

Mein König hat mich gerufen
am Wege die Flöte zu spielen
damit alle
die sich dahinschleppen
einen Augenblick stehenbleiben
um Atem zu holen.
Rabindranath Tagore

Hamburgs neue Insel in der Nordsee

Im Hamburger Wattenmeer in der Elbmündung, rund 130 Kilometer von der Hansestadt entfernt, entsteht derzeit eines der größten und aufwendigsten **Naturschutzprojekte** in der Geschichte der Stadt. Für rund 2,5 Millionen Mark läßt die Umweltbehörde eine **künstliche Vogelinsel** bauen. Sie soll für bedrohte Tiere und Pflanzen eine neue Heimat werden.

Die neue Insel entsteht auf der Scharhörner Platte, einer Wattfläche, die wegen ihrer Höhe nur selten von der Flut überspült wird. Sie wird bereits kräftig aufgespült, ist 15 Hektar groß - und damit sogar etwas größer als die Nachbarinsel „Scharhörn“ mit 14 Hektar. Einen Namen hat das Eiland inzwischen auch schon, nämlich „Nigehörn“. „Nige“ steht für neu und „Hörn“ für Wattkante. An dem Namens-Wettbewerb haben sich viele Naturschützer beteiligt. Unter den eingesandten Vorschlägen waren „Witthörn“ und „Nigeooge“, aber auch die Frau von **Alt Bundeskanzler Helmut Schmidt** wurde genannt - „Loki-Hörn“ sollte die neue Insel heißen.

Vom mächtigen Leuchtturm auf Neuwerk in der Elbmündung sind sowohl Scharhörn als auch „Nigehörn“ bei klarem Wetter gut auszumachen. Eine halbe Million Kubikmeter Sand wird durch ein Rohrsystem aufgespült. Hier sollen unter anderem Seeschwalben, Regenpfeifer und Brandenten in dem an Nahrung reichen Elb-Trichter ihre Nester bauen.

Vor allem Seevögel, die in der Elbmündung brüten, haben bereits



„Wohnungsprobleme“ auf Scharhörn. Durch Sturmfluten verliert Scharhörn jedes Jahr eine Menge Sand und Dünenketten. Da kann in Zukunft „Nigehörn“ aushelfen. Wie Scharhörn wird auch die neue Vogelinsel eine leicht wandernde Düneninsel sein. Scharhörn bewegt sich jedes Jahr etwa zehn Meter in südöstlicher Richtung. Die Brandung trägt auf der Seeseite ständig Sand ab - und der Wind lagert ihn auf der Rückseite wieder an.

Seit Jahrzehnten betreut der Verein Jordsand zum Schutz der Seevögel das Hamburger Vogelschutzgebiet im Wattenmeer vor der Nordseeküste. Er sorgt dafür, daß die Seevögel hier überleben können.

Himmlich ruhig hat es die Vogelwelt künftig auf „Nigehörn“, auch wenn die größten Schiffe nur wenige Kilometer entfernt vorbeifahren. Jedes Jahr rasten allein auf Scharhörn über 35.000 Seevögel, mausern 100.000 Brandgänse und ziehen 10.000 verschiedene Seevögel ihre Jungen auf.

Jede Vogelart darf die neue Insel betreten und hier wohnen. Nur für Menschen ist der Zutritt verboten. Wer von Cuxhaven mit dem Schiff oder von Sahlenburg mit dem Wattwagen nach Neuwerk kommt, darf einen Blick vom trutzigen Leuchtturm aus dem 14. Jahrhundert auf die beiden Inseln werfen. Anders - so bitter es auch klingen mag - ist heute die Natur vor den Menschen nicht mehr zu schützen. „Nigehörn“ wird zudem ein wesentlicher Teil des geplanten Nationalparks Wattenmeer.

-TZH-

c.c. „Der Kleinborsteler“

Reisen

Im Schlepptau
der Atem
von gestern
im Koffer verborgen
Erwartung und Glück
durch offene Türen
spannt sich ein Bogen
von einsamen Fahrten
zum strahlenden Licht
der Geist löst die
Fesseln
das Selbst wird
befreit
in die Schlaglöcher
der Seele
fällt Blütenstaub

Dirk Bontemps

Canter

SPIESS

CD
CHRISTIAN
DIETZ

HASSIA
SANA

GEMA
HANDARBEIT

SCHUH-HAHNE

inest

Ihr Spezialist für bequeme Schuhmode
und Schuhe für lose Einlagen

ara

Mundsburger Damm 59 · 2000 Hamburg 76 · Telefon 220 06 48

Sioux

Clarks

MEPHISTO M

LLOYD

IMPRESSUM:

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V. verbunden mit dem ehemaligen Uhlenhorster Bürgerverein von 1874, Eilenau 13, 2000 Hamburg 76, Telefon 227 77 47.

1. Vorsitzender: Hans Iska-Holtz und Ehrenpräses des Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine (45 Bürgervereine - 42 000 Mitglieder).

Schriftleitung: Horst Tillmann, Eilenau 13, 2000 Hamburg 76.

Der Bezug dieser Zeitung ist mit der Beitragszahlung abgegolten.

Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

Abdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung der Redaktion!

Anzeigen: Siegfried Söth Verlag, Starckweg 25, 2000 Hamburg 73, Telefon 040/6 78 23 65.

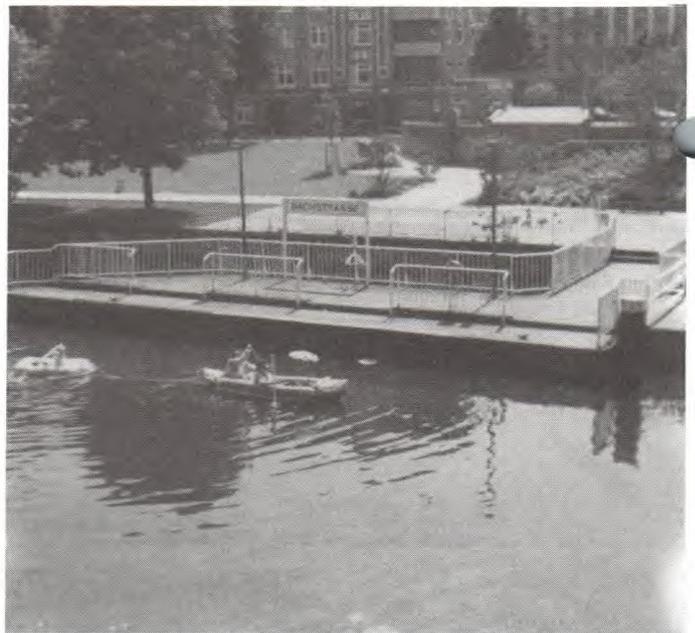
Satz: Klaus Kühn Fotosatz, 2000 Hamburg 70.

Druck und Herstellung: WPF-Druck W. Freitag KG, 2000 Hamburg 70.



Kommunale Splitter

33. Nach langem Hickhack der SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung wurde im Juni der Vorsitzende des Ortsausschusses Barmbek-Uhlenhorst **Joachim von Maydell (SPD)** zum neuen Leiter des Bezirksamtes Nord als Nachfolger von Senatsdirektor **Werner Weidmann** gewählt (s. a. „Personalien“).
34. Auf Drängen des Ortsausschusses im Januar sind in Hohenfelde die Firmen „Turco-Chemie“ und „Lüth“ mit der Bauprüfteilung übereingekommen
 - a) beim Wiederaufbau feuerfeste Materialien zu verwenden,
 - b) das Gelände zwischen 22 und 6 Uhr bewacht wird,
 - c) brennbare Güter beider Firmen in jeweils bestimmter Weise sicher gelagert werden.Die Verhandlungen beider Seiten waren klar und verständlich.
35. Die Sitzungen des Ortsausschusses Herbst und Winter 1990 jeweils 18 Uhr im Gebäude Poppenhusenstraße: 27. August, 10. und 24. September, 8. Oktober, 5. und 19. November, 3. und 17. Dezember 1990.
36. Es ist beabsichtigt, am Schottweg eine Bezirkstafel aufzustellen (Nachrichten aus dem Bezirk), wenn sich jemand zur Betreuung der Tafel findet.
37. Der Restaurantbetrieb im Literaturhaus (Schwanenwyk) ist Bestandteil eines Senatskonzeptes und nicht vom Ortsausschuß eingerichtet. Herr Voet van Vormizeele beklagte sich, daß auch private Feiern dort veranstaltet werden und Frau Kittlitz darüber, daß das Parken weiterhin Einwohner und Verkehr stört. Und auch der Lärm klingt nicht ab.
38. Auf Anfrage betreff der Verschmutzung der Bahnhöfe in unserem Bereich teilte der VHH mit, daß die Haltestellen
 - a) Mundsburg montags bis samstags
 - b) Uhlandstr. montags, mittwochs und freitags sowie
 - c) Lübeckerstr. montags bis samstags (Halle „A“ nur dreimal die Woche) gefegt werden.
39. Wann wird der unerträgliche Zustand endlich wieder beendet? Wann legen hier unsere Alsterschiffe wieder an?



40. Die beiden Hamburger Hauptfriedhöfe Ohlsdorf und Öjendorf sollen zum 1. Januar 1991 in einem „Landesbetrieb Friedhöfe“ zusammengefaßt werden. Dies beschloß der Senat am 10. Juli. Diese neue Organisationsform läßt eine wirtschaftlichere Betriebsführung zu, die sich auch für die Friedhofsbesucher positiv auswirken wird. Die Bürgerschaft muß diesem Vorhaben noch zustimmen.



Das Kommen lohnt sich:

**Wir führen Ihren
Ölwechsel
sofort durch!**

Für Selbst-Wechsler
SB-Ölabsauger und preiswertes Öl vorhanden!

Tag und Nacht geöffnet

Heinz Meyer

Mundsburger Damm 24 · 2 Hamburg 76
Telefon 22 36 86

Louis Wachsmann
GmbH

Gas - Wasser - Dach
- Blitzschutz -

☎ 040 / 25 64 76
25 26 46

Lübecker Str. 74 · 2 HH 76

41. Die Einwohnermeldedienststellen sind seit Juli 1990 montags bis auf weiteres einheitlich bis 13.30 Uhr für das Publikum geöffnet; die bisherige zusätzliche Öffnungszeit am Montag bis 16 Uhr entfällt, dagegen bleibt die Nachmittagsprechstunde am Donnerstag bis 18 Uhr erhalten.

Endlich Ruhe um die Alsterschwimmhalle

Die Diskussion um das Außenschwimmbekken der Alsterschwimmhalle beschäftigt den Ortsausschuß Barmbek-Uhlenhorst jetzt schon seit fast drei Jahren. Allerdings gibt es seit längerer Zeit auch ein weiteres Problemfeld mit dem sich unsere Kommunalpolitiker beschäftigen müssen. Bedingt durch die ständig steigende Zahl der Besucher, gerät die verkehrliche Situation um die Alsterschwimmhalle zunehmend außer Kontrolle. Immer mehr Schwimmballen-Benutzer parken ihre Autos in der Ifflandstraße bzw. einer ihrer Nachbarstraßen. Dies führt mehr und mehr zu unhaltbaren Zuständen für die dort wohnende Bevölkerung. Der Ortsausschuß Barmbek-Uhlenhorst sah sich veranlaßt, einmal über die generelle Parkplatz-Situation um die Schwimmhalle herum nachzudenken. Die Forderung an die Hamburger Wasserwerke, dort mehr Stellplätze auf dem vorhandenen Parkplatz für ihre Besucher zu schaffen, war naheliegend.

Doch dies allein reicht nicht aus, um der ständig steigenden Zahl weiteren Parkplatz-Suchender endlich Herr zu werden.

Die beiden großen Fraktionen des Ausschusses (SPD und CDU) legten daraufhin Konzepte vor, wie das Problem nach ihrer Meinung am besten zu lösen sei.

Diese beiden Anträge, die sich in vielen Punkten ergänzten bzw. überschneiden, enthielten vor allem einige wichtige Kernaussagen.

Zunächst war man sich einig darüber, daß die Ifflandstraße künftig nicht mehr die Hauptzufahrtsstraße zur Alsterschwimmhalle sein sollte. Dementsprechend war klar, daß nach der endgültigen Fertigstellung des erweiterten Parkplatzes die Zufahrt nur noch über den neuen Eingang an der Sechslingspforte erfolgen sollte. Folglich sollte der ortsunkundige Autofahrer auch schon frühzeitig durch Hinweisschilder geführt werden.

Die CDU hatte darüber hinaus den Vorschlag eingebracht, die Zufahrtsmöglichkeiten für die Ifflandstraße von der Sechslingspforte dadurch drastisch zu beschränken, daß man das Einbahnstraßenschild wieder vorzieht zur Einmündung der Schröderstraße. Damit würde eine direkte Zufahrt fremder Fahrzeuge vor den Haupteingang der Schwimmhalle verhindert.

Zusätzlich sollte direkt vor der Schwimmhalle wieder ein absolutes Halteverbot eingeführt werden, um die Anzahl der Parkplätze, die hier angeboten werden, wieder zu verringern.

Nachdem der Ortsausschuß diese Vorschläge sehr einmütig verabschiedet hatte, war nun die Verwaltung gefordert, ihrerseits zu den Vorschlägen der Politiker Stellung zu nehmen. Das Ergebnis war für den Ausschuß nicht zufriedenstellend. Die Verwaltung lehnte die meisten Vorschläge rundheraus ab, da sie offensichtlich auch die Einschätzung der Wichtigkeit dieses Problems nicht teilte.

Die Fraktionen des Ortsausschusses zeigten sich allerdings nicht sehr beeindruckt von dieser Haltung. Sie gingen mit der Verwaltung sehr hart ins Gericht und bestanden auf der Durchsetzung ihrer Vorschläge. Die Behörde zeigte sich dann allerdings einsichtig und sagte zu, daß sie sich noch einmal erneut prüfen werde, ob sie nicht den Vorstellungen der Politiker folgen wolle.

Bleibt für die betroffene Bevölkerung nur die Hoffnung, daß sich die Leitung des Ortsamtes Barmbek-Uhlenhorst möglichst schnell entschließt, den sinnvollen Vorschlägen des Ortsausschusses zu folgen.



Personalien und Schnappschüsse



1. Unser Vorsitzender Hans Iska-Holtz im Gespräch mit Senatsdirektor Weidemann. Im „Bilde“ sind auch Käthe Wiegels sowie Mutter und Tochter Lütz.

Café - Konditorei - Bäckerei

Rustikale Brotsorten - feines Gebäck

Kurt Pritsch

Hamburg 76 - Papenhuder Straße 39

Telefon: 22 22 98

Horst U.Schütze

Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 2000 Hamburg 76

Telefon 220 20 10

Ihr Einbauküchen-Spezialist in Ihrer Nähe

Uwe Rosenkranz

Sonderanfertigungen · Planung · Montage

sowie Elektro-, Stand- und Einbaugeräte aller Markenfabrikate!

Winterhuder Weg 18 · 2000 Hamburg 76

Telefon (040) 22 33 81



seit 1928

textilpflege für Haushalt und Gewerbe:

● Arztpraxen ● Hotels ● Gaststätten ● Büros

Fachabteilung für: Feinwäsche aller Art, Oberhemden-Plätterei, Berufskitteldienst, Schmutzsaugmatten im Verleih

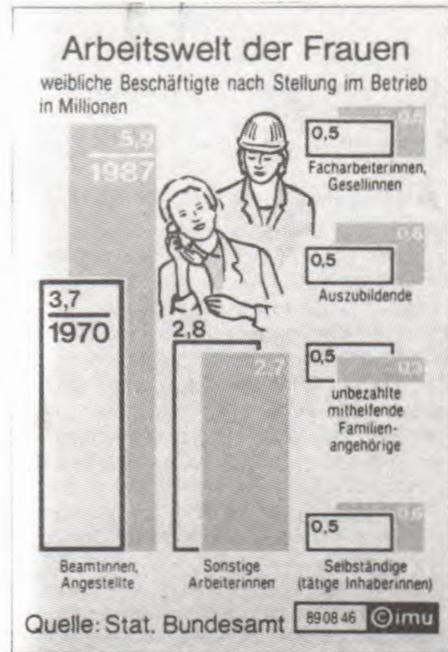
Hamburg-Uhlenhorst · Papenhuder Straße 25 · Telefon 2 29 09 83

2. Herr **Jochen von Maydell** hat nun endlich die Nachfolge des früheren Bezirksamtsleiters, Herrn Senatsdirektor Weidemann übernommen. Herr von Maydell ist Mitglied der SPD, 45 Jahre alt und stammt aus dem Baltikum. Der Bürgerverein wünscht ihm für die schwere Aufgabe alles Gute.
3. **Neuer Mieter**
Schauen Sie zum Kirchturm von der Seite des Pastorats Immenhof 6, dann sehen Sie über den Rundlöchern weiße Striche (es sei denn, es hat geregnet). Dort nistet nach vielen Jahren wieder ein Turmfalke, für den unser Küster Herr Bolz hinter dem Einflugloch einen Nistkasten baute. Wir freuen uns über den neuen Mieter. Unser Turmfalke wird sicherlich den besten Überblick über unsere Gemeinde haben.
4. Aus einer Idee ist ein Programm geworden: zwischen den Altersheimen **Oberaltenallee** und den Heimen **St. Sebastian** in Nürnberg sowie dem Pflegeheim **Schopfheim-Wiechs** bei Basel läuft erfolgreich ein Reiseprogramm, das den Bewohnern der Heime durch „Urlaub“ im anderen Heim Abwechslung in ihrem Leben ermöglicht: tolle Sache!
5. Am 1. Juli hat der Gesellschafter-Geschäftsführer der Firma Ernst H. F. Möller, Herr **Rolf Reinecke** den Betrieb an der **Kuhmühle** an Herrn **Jürgen Schröder** verpachtet.
6. Die Zuschauervereinigung „Aktion Funk und Fernsehen“ (AFF) hat ihre Tätigkeit jetzt auch auf die DDR ausgedehnt. Bei einem Vortrag in Hamburg erklärte ihr Vorsitzender, Herr **Helmut Walther**, unter anderem: Die Unzufriedenheit unter den mit Zwangsgebühren belegten Zuschauern und -hörern der öffentlichen Anstalten wächst. Die Privatsender erstellen mit weniger Mitteln ein Vollprogramm (apropos: auch nicht immer gerade bekömmlich – die Red.). Interessenten: 5000 Köln 1, Postfach 96 01 29, Tel. 07252/859 84 (siehe auch Medienausschuß des ZA).
7. Ende Juni 1990 wurde in der Humboldtstraße 33 eine Einrichtung eröffnet, in der künftig spezielle Hilfsmittel sowie Unterrichts- und Spielmaterialien für blinde und stark sehbehinderte Kinder hergestellt werden. Es handelt sich um Arbeitsprodukte wie Modelle, tastbare Karten und andere Reliefdarstellungen, die sonst nicht oder nur zu sehr hohen Preisen erhältlich wären.
Die „Vereinigung der Freunde blinder und sehbehinderter Kinder“, die in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Hamburg-Nord und dem Verein „Mook wat“ das Vorhaben organisiert und die Räume eingerichtet hat, wird diese Werkstatt betreiben.
Gleichzeitig wird mit diesem Projekt fünf jungen Arbeitslosen die Gelegenheit gegeben, im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungs- und Qualifizierungsmaßnahme wieder Kontakt zur Arbeitswelt zu gewinnen und ihre Möglichkeiten am Arbeits- oder Ausbildungsmarkt zu verbessern.



**Wer dies
bemerkt,
sein Wissen
stärkt!**

- A. Noch in diesem Jahr werden die ersten Baumaßnahmen für ein Busbeschleunigungsprogramm in Hamburg in Angriff genommen. Die Grundlage dafür legte der Senat in seiner Sitzung am 22. Mai. Er schlug der Bürgerschaft vor, eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von einer Million Mark für den Start von Pilotprojekten auf den Strecken Altona – Ohlsdorf und Wandsbek – Jenfeld aufzunehmen. Eine entsprechende Mitteilung wird an die Bürgerschaft geleitet.



B. Arbeitswelt der Frauen

- C. Die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG (VHH) eröffneten eine Omnisbuslinie von Hamburg nach Schwerin und zurück. Die VHH-Busse fahren mittwochs und sonnabends jeweils um 7 Uhr vom Bussteig 13 des Hamburger ZOB; bei Bedarf (Mindestbeteiligung 20 Fahrgäste) und nach vorheriger Absprache auch an anderen Werktagen. Ankunft Schwerin Hauptbahnhof 9.52, Rückfahrt 17 Uhr.



Das Schweriner Schloß mit der Schloßbrücke wurde von 1845 bis 1857 umgestaltet und neu errichtet. Die Restaurierung des Schlosses, ehemals Residenz des Großherzogs von Mecklenburg und Schwerin, ist seit 1974 im Gange.

- D. Seit April 1990 hat der HEW-Kundendienst eine neue Telefonnummer: 6 39 63-111.

CLASEN

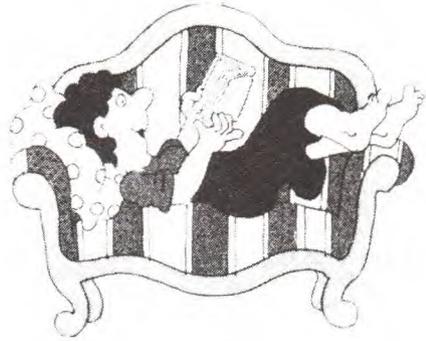
BESTATTUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR“

BEERDIGUNG · EINÄSCHERUNG · ÜBERFÜHRUNG · WANDSBEKER CHAUSSEE 47 · ECKE RICHARDSTR.
SEEBESTATTUNG 2000 HAMBURG 76 WANDSBEK

TAG UND NACHT TELEFON 25 80 55



Theater Konzerte Vorträge



Bücherhalle Mundsburg

Ernst-Deutsch-Theater, Mundsburg, Tel. 22 70 14 20
(Anfangszeiten 20 Uhr, an Feiertagen 19 Uhr, auch 15 Uhr)
 23.8.-29. 9.1990 „Dame Kobold“ von Calderon
 30.9.- 4.10.1990 Münchener Lach- und Schießgesellschaft:
 „Altes oder Nichts“

Kirchenmusik in St. Gertrud – Immenhof
 Sonnabend, 25. August, 17 Uhr: Orgelkonzert, Werke v. D. Buxtehude,
 J. S. Bach, G. Böhm u. a.
 An der Orgel: Uwe Bestert, Eintritt frei

Katholische Kirche St. Marien, Danziger Straße 60 (St. Georg)
 11.8.90: Christian Hanschke (Lübeck): Couperin, Franck, Bach, Reger
 18.8.90: Eberhard Lauer (St. Marien): Bach und Liszt

**Sportangebot der Hamburger Turnerschaft Barmbek-Uhlenhorst e.V.,
 Klinikweg 10**

Gymnastik für Hausfrauen:	montags	14.45-16.00 Uhr
Gymnastik für Damen:	montags + dienstags	19.00-20.00 Uhr
Jazzdance für alle:	donnerstags	16.30-17.30 Uhr
Breitensport (ab 40 J.)	donnerstags	20.15-21.45 Uhr
Gymnastik für Mollige:	mittwochs	16.15 oder 17.30 Uhr

und anderes mehr: erkundigen Sie sich unter 299 50 78 (mo, di, do)

Staatspolitische Gesellschaft, Ohlsdorfer Str. 37, Tel. 460 10 26

Vorträge über Naturschutz u. a.
 Sa., 1. September, 15-18 Uhr:
 Jenischpark – zwischen Parkpflege und Naturschutz
 So., 2. September, 15-18 Uhr:
 Fischbeker Heide – mehr Wald oder mehr Heide?
 Sa., 15. September, 14.30-17.30 Uhr:
 Altenwerder – zwischen Naturschutz und Naherholung
 So., 16. September, 15.45-18.45 Uhr:
 Zollenspieker – geschützte Elbauen und Bracks
 Sa., 22. September, 15.15-18.30 Uhr:
 Boberger Niederung – vielfältige Lebensräume im Urstromtal der Elbe
 So., 23. und 30. September, jeweils 14-16 Uhr:
 Hamburgs Hauptkirchen – St. Michaelis und St. Katharinen
 Mi., 29. August, **Tagesseminar:**
 Das Recht im Alter
 An konkreten Beispielen werden Rechtsfragen, die gerade ältere Menschen berühren, aufgeworfen und beantwortet. Busfahrt, Mittagessen, Schloßführung, Vorträge. Schloß Bleckede/Elbe; DM 50,-
 Treffpunkt telefonisch erfragen.

ACHTUNG!

Eine weitere besucherfreundliche Entscheidung bei den Öffnungszeiten der staatlichen Museen Hamburgs. Zusätzlich zu den seit 1. April 1990 geltenden, für Berufstätige verbesserten Öffnungszeiten der Museen von 10-18 Uhr (täglich außer montags) sollen ab sofort – statt wie bisher von 10-17 Uhr – die Museen auch an allen Feiertagen, die auf einen Montag fallen, geöffnet werden.



Am Freitag, dem 8. Juni 1990 fand nachmittags in der Bücherhalle eine von Studenten des Fachbereichs Bibliothekswesen der Fachhochschule Hamburg vorbereitete Veranstaltung statt. Mit dem Titel „Literaturmosaik“ präsentierte jeder der vier Studenten eine Buchauswahl zu einem Thema seiner Wahl und suchte mit Benutzern der Bibliothek in zurückhaltender Form das Gespräch.

Sehr positiv aufgenommen wurde die Auswahl „Lebensbeschreibungen von Deutschen, deren Leben das Nachkriegsdeutschland geprägt haben“, bei der im wesentlichen über die Bücher von:
 Martin Wein: Die Weizsäcker. Geschichte einer Familie (Aw 30g +),
 Alfred Freudenhammer und Karlheinz Vater: Herbert Wehner. Ein Leben mit der Deutschen Frage (Efn 1941 +),
 Gabriele Hoffmann: Heinrich Böll (Qdt 111ddg +) und
 Hiltrud Oman: Die Kunst auf dem Weg zum Leben. Joseph Beuys (Shn 109xdv +) u. a.

Auch die anderen Themen: „Veränderte Rollen für Mütter und Väter?“, „Zerstörung durch Sucht und zerstörte Sucht“ und „Betroffenheitsberichte: Frauen schildern Konfliktsituationen“ fanden – wenn auch zögernder – Anerkennung und Zuspruch, und machten uns und den angesprochenen Lesern noch einmal die Vielfalt der Themen deutlich, zu der Bibliotheken unserer Größe Interessantes und Informatives bereithalten.

Es wird sicher auch für Sie bei Ihrem nächsten Besuch wieder etwas vorhanden sein, das Sie anregt oder mit dem Sie nicht gerechnet haben. Unsere Öffnungszeiten sind – wie bisher: Montag und Donnerstag von 11 bis 19 Uhr, Dienstag und Freitag 11 bis 17 Uhr und Samstag 10 bis 13 Uhr.

Und: Lassen Sie uns bitte wissen, wenn Sie an einer Veranstaltung dieser Art oder an einer kommentierten Auswahl an Literatur zu einem bestimmten Thema interessiert sind!

Ihre Bücherhalle Mundsburg

HEIDE - EXPRESS

Erleben Sie die herrliche Kleinbahnromantik der 50er Jahre. Steigen Sie ein zu einer gemütlichen Bummeltour mit dem Oldtimerzug und „erfahren“ die Schönheiten der Lüneburger Heide einmal aus anderer Sicht:

19. August	Heideblütenfahrt Lüneburg – Döhle – Amelinghausen
26. August	Heideblütenfahrt Winsen (Luhe) – Egestorf – Döhle
2. September	Fischmarkt und Hafenfest Lüneburg – Bleckede

Informationen und Fahrkartenverkauf:
Bruhns-Reisen, ☎ 280 11 01 · **Reisebüro Rauther**, ☎ 721 30 63
Reisebüro de Vlieger, ☎ 77 55 77

Heizungsmodernisierung jetzt einplanen Steuervorteile nur noch für kurze Zeit

Vielen Haus- und Wohnungsbesitzern ist es noch gar nicht bewußt: Die steuerliche Abschreibungsmöglichkeit für die Modernisierung alter Heizungsanlagen gilt nur noch bis zum 31. Dezember 1991. Darauf hat jetzt Werner Steinert, Geschäftsführer der Gas-Gemeinschaft Hamburg, hingewiesen.

Die finanziellen Vorteile, die der Paragraph 82 a der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung gewährt, sind erheblich. Zehn Jahre lang können jährlich zehn Prozent der Investitionssummen vom zu versteuernden Einkommen abgesetzt werden, vorausgesetzt die Häuser oder Wohnungen werden selbst genutzt und sind älter als zehn Jahre. Die Abschreibungsmöglichkeit gilt u. a. für folgende Fälle:

- Einbau einer zentralen Heizungsanlage
- Einbau eines Heizkessels, Brenners oder einer zentralen Steuerung
- Einbau einer neuen Wärmeabgabereinrichtung (z. B. Radiatoren, Ergänzung einer Fußbodenheizung)
- Einbau einer Warmwasseranlage zur Versorgung von mehr als einer Zapfstelle
- Änderung der Abgasanlage einer zentralen Heizungsanlage (Schornstein, z. B. bei Brennwertkesseln).

Für modernisierungswillige Haus- und Wohnungsbesitzer ist schnelles Handeln von Vorteil. Denn das Gesetz schreibt eindeutig vor, daß die Modernisierung bis Ende 1991 abgeschlossen sein muß. Eine bis dahin erfolgte Antragstellung oder Auftragserteilung reicht nicht aus. Da gegen Ende dieses Zeitraums mit einem Auftragsboom zu rechnen ist, rät Werner Steinert die Heizungsumstellung einzuplanen.

„Vor der Heizungsmodernisierung sollte der Kunde auf Nummer sicher gehen und die Fachberatung der Gas-Gemeinschafts-Mitgliedsfirmen in Anspruch nehmen. Wir beraten alle Kunden objektiv und zu ihrem Vorteil“, so Steinert. Mehr als 75 Prozent aller Installateure, Lüftungs- und Heizungsbauer sowie zahlreiche Gerätehersteller, Einzelhandelsunternehmen und auch die Hamburger Gaswerke sind Mitglieder der Gas-Gemeinschaft Hamburg. Alle verfügen über langjährige und umfangreiche Erfahrung bei der Beratung über energiesparende und umweltschonende Gasverwendung.

Nähere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 23 66 37 43.



Geburtstage

- | | |
|---|--|
| 1. 8. Ursula Dorle Barth
John Georg Ebel | 9. 8. Charlotte Paasche |
| 2. 8. Wilhelm Günter Einfeldt
Erika Witt | 17. 8. Leo Osmanski |
| 4. 8. Fred Lembke
Ingeborg Thomsen | 18. 8. Inge Schulz |
| 8. 8. Wilhelmine Schinkel
Ilse Schneider | 19. 8. Kai Wünsche
Annelies Falinski |
| | 24. 8. Harms Staecker |
| | 28. 8. Walter Fiedler |
| | 31. 8. Helga Dörnte
Jürgen W. Scheutzow |

- | | |
|--|---|
| 3. 9. Johanna Eggert-Nies
Edgar Martens | 17. 9. Gerda Arnold |
| 5. 9. Alexander Wunner | 22. 9. Marie Meyer |
| 6. 9. Dr. Esther Volkmann | 23. 9. Gudrun Petersilie
Hannelore Balko |
| 8. 9. Dietrich Peters | 24. 9. Inge Borkowski |
| 9. 9. Henriette Dose | 25. 9. Monika Prause |
| 10. 9. Karin Jehser
Eva Petersen | 27. 9. Helga Steinweg
Hans Witt |
| 15. 9. Ilse Hebel | 29. 9. Manfred Schulz |



**Als neue Mitglieder
begrüßen wir
sehr herzlich:**

Frau Hertha Dechow, Comeniusplatz 3, 2000 Hamburg 76
Herr Erich Haupt, Comeniusplatz 3, 2000 Hamburg 76

Immer wieder von vorn

Eine Hausfrau deckte den Kaffeetisch ab. Dabei rutschte ihr eine Tasse aus der Hand und zerbrach am Boden. Während die Hausfrau die Scherben zusammenkehrte, stöhnte sie über das zermürende Einerlei ihrer täglichen Arbeit.

„Immer dieselben Handgriffe! Wenn ich doch einmal ein Ende sähe!“ sagte sie. „Aber jeden Tag gibt es das gleiche: die Kinder wecken und zur Schule schicken, saubermachen, einkaufen, aufdecken, abdecken, abwaschen, Schularbeiten beaufsichtigen, die Kinder baden, Wäsche waschen, flicken und stopfen. Und an jedem Morgen sieht es so aus, als wäre die Arbeit umsonst gewesen!“

Gott, der alles hört, auch die Klagen einer resignierenden Hausfrau, vernahm ihre Worte und sagte zu der Frau: „Du bist nicht der erste Mensch, der erkennt, daß alles Tun vergeblich ist. Trotzdem fängst du jeden Tag von vorn an. Warum?“

„Was sollte denn aus uns werden“, erwiderte die Hausfrau, „wenn ich es nicht täte?“

„Eben, das denke ich auch“, sagte Gott. „Es ist schwer und sehr ermüdend, die Welt zu erhalten; ich sage das aus Erfahrung. Mein Seufzen hört ihr Menschen nie, wenn ich die Scherben zusammenkehre, die ihr täglich hinterläßt. Auch ich fange immer wieder von vorn an, wenn ihr euren Eigensinn ausgetobt habt.“ Da hörte die Frau draußen ihren jüngsten Sohn weinen. Sie stürzte ans Fenster: „Hast du dir wehgetan?“

Ängstlich blickte der Junge zu ihr auf: „Nein, aber ich habe mir beim Spielen die Hose zerrissen.“ Die Frau seufzte noch lauter als vorher. „Es ist deine beste Hose“, sagte sie, „wie oft habe ich dir gesagt, daß du sie nicht zum Spielen anbehalten sollst! Komm herein, zieh sie aus und lege sie auf den Flickkorb.“

Als sie zurückkehrte und die Scherben der Kaffeetasse in den Mülleimer schüttete, murmelte sie: „Wie gut zu wissen, Herr, daß es dir auch so geht!“

Danach riefen sie ihren Jüngsten und bat ihn, den Mülleimer hinauszutragen.

Detlev Bock

Ertel

Beerdigungs-Institut

2000 Hamburg 1
Alstertor 20 ☎ (040) 32 11 21

Nienstedten
☎ (040) 82 04 43

Blankenese
☎ (040) 86 99 77

2000 Hamburg 74 (Horn)
Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68

Einmal etwas anderes ...

In dem untenstehenden Diagrammrechteck sind dreizehn Hamburgische Stadtteile eingeordnet: waagrecht wie senkrecht, von rechts nach links und umgekehrt, von oben nach unten, aber auch von unten nach oben, übrigens auch mehrere Buchstaben mehrmals verwendet. Zum Suchen nehmen Sie am besten einen **Marker**. Ach so: Zehn Buchstaben bleiben übrig, hintereinander von Reihe zu Reihe gelesen: Stadtteil 14!

K	E	B	S	D	N	A	W
E	I	L	B	E	K	D	U
D	H	A	N	O	T	L	A
L	O	N	E	N	R	E	B
E	H	K	L	E	I	F	A
F	L	E	S	A	S	M	R
N	S	N	N	N	S	A	M
E	D	E	H	R	E	R	B
H	O	S	O	O	N	B	E
O	R	E	R	H	S	T	K
H	F	A	R	M	S	E	N

Erfolgreich

In dem großen Warenhaus Tand und Plunder stahl jeder. Nicht nur das Publikum Auch die 933 Angestellten nahmen mit, was ihnen in die Finger kam. Eines Tages wurde es der hohen Direktion zu dumm. Sie erließ einen Anschlag am Schwarzen Brett:

„An unsere Angestellten: Um das überhandnehmende Mitnehmen unbezahlter Waren zu verhindern, haben wir mit dem heutigen Tag eine Kontrolle am Tor eingerichtet, der sich jedermann beim Verlassen des Hauses zu unterziehen hat. Handtaschen und Koffer sind unaufgefordert geöffnet vorzulegen. Die Direktion.“

Der junge flotte Verkäufer schritt durch das Tor.

„Öffnen Sie Ihren Koffer!“

„Wozu?“

„Kontrolle!“

Der junge Verkäufer öffnete bereitwillig den Koffer. Ein altes, mehrfach gestopftes Sportjackett lag darin. Sonst nichts.

„In Ordnung!“

Am nächsten Morgen wurde er wieder am Tor angehalten.

„Ihren Koffer?“

„Ja.“

„Aufmachen!“

Der Kontrollmann blickte in den Koffer. Er sah wieder nur das alte, oftgestopfte Sportjackett. Er nahm es mißtrauisch heraus, hob es zum Licht, tastete es ab, kehrte die Taschen um und prüfte das Futter. Dann legte er es kopfschüttelnd in den Koffer zurück.

Das wiederholte sich zwei Wochen.

Abend für Abend trug der junge Mann seinen Koffer mit dem alten Sportjackett durch den Personalausgang. Der Kontrollbeamte wurde immer mißtrauischer. Jeden Tag ließ er den Koffer öffnen. Es war nie etwas anderes darin als das gestopfte Sportjackett. Man hatte schon das Futter untersucht, das Jackett durchleuchtet ... man fand nichts. In der dritten Woche wurde es dem Mann am Tor zu dumm.

„He!“ sagte er zu dem jungen Verkäufer. – „Was gibt’s?“

„Im Vertrauen – ich zeige Sie nicht an, aber ich muß es wissen – ich grüble und grüble – Sie stehlen doch?“ – „Ja klar!“ „Was denn?“ – „Koffer!“

Jo Hanns Rösler

SCHMUNZEL-ECKE

Eine Frau inserierte in der Zeitung: „Wer bringt Licht und Wärme in mein Leben? Susi G.“ Es kamen nur zwei Zuschriften. Eine von den Elektrizitätswerken, die andere von den Gaswerken.

*

„Mein lieber Mann, eine Mandel-, eine Gallen- und eine Blinddarmoperation an einem einzigen Vormittag“, sagt der Professor zu seinem Assistenzarzt, „enormer Tatendrang, aber Sie hätten mal den Patienten wechseln sollen!“

*

„Hören Sie“, sagt der Angeklagte zu seinem Verteidiger, „wenn ich mit einem halben Jahr davonkomme, erhalten Sie einen Tausender extra!“ Es klappt wirklich, der Anwalt steckt den großen Schein ein und sagt: „Das war ein hartes Stück Arbeit. Die wollten Sie doch tatsächlich freisprechen!“

*

Urlaub im Gebirge: „Wieso liegen denn da so viele Steine im Flußbett?“ – „Die hat der Bach heruntergespült.“ – „Und wo ist der Bach jetzt?“ – „Der ist wahrscheinlich wieder oben – neue Steine holen!“

*

Herr Krause völlig entnervt zum Finanzbeamten: „Nun nehmen Sie doch bitte Vernunft an.“ – „Tut mir leid, ich darf nichts annehmen. Ich bin Beamter!“

*

Alois hat eine heftige Debatte mit dem Busfahrer. „Vergessen Sie ja nicht“, schreit er, „daß Sie von meinem Geld leben!“ – „Wissen Sie was“, entgegnet der Fahrer, „steigen Sie aus und lassen Sie mich verhungern!“

*

Der Lehrer: „Kennt einer von euch einen Vogel mit nur einem Bein?“ – Klein Erwin: „Ja, ein halbes Hähnchen!“

*

Der zerstreute Professor fährt Straßenbahn. Ein kleines Mädchen steht auf und macht ihm Platz. „Das nenne ich wohlgezogen“, meint der Professor anerkennend, „wie heißt du denn, mein Kind?“ – „Sabine, Papi!“

*

Bei der Staatsjagd: „Warum haben Sie denn vorhin auf den Förster Müller geschossen, Herr Oberregierungsrat?“ – „Ich hielt ihn für einen Hirsch!“ – „Und wann bemerkten Sie Ihren Irrtum?“ – „Als der Hirsch ganz überraschend zurückschoß!“

*

Azubi

Chef zu seinem neuen Angestellten: „Nehmen Sie erst mal einen Besen und machen hier alles sauber.“ – „Aber erlauben Sie mal, ich komme von der Universität.“ – „Das ist natürlich etwas anderes, dann zeige ich Ihnen erst einmal, wie das gemacht wird!“

*

„Ist das Ihr Wagen?“ „Manchmal.“ „Wieso?“ „Wenn er frisch gewaschen ist, gehört er meiner Frau. Wenn irgendwo eine Party ist, gehört er meiner Tochter. Bei Fußballspielen gehört er meinem Sohn. Nur zum Tanken, da gehört er mir!“

◇

„Heute haben wir wieder einmal drei Arten von Wetter. Das, das wir haben, das, welches wir möchten, und jenes, das uns vorausgesagt wurde.“
(Im österreichischen Rundfunk)

Antennen



Pott Antennen- und Datennetze GmbH

- Antennenanlagen
- Kabelfernsehen
- Satellitenfernsehen
- Sprechanlagen
- Datennetze

Beratung Planung Installation
 Reparatur Wartung Miete
 Wochenend-Notdienst

 **040/22939-01**

Heinrich-Hertz-Straße 133-139 2000 HH 76

Wir brauchen Nächstenhilfe

Die Alsterdorfer setzen alle Kräfte dafür ein, daß auch Menschen mit Behinderungen als Menschen unter Menschen leben können, daß auch für sie das Leben mehr ist als Einsamkeit und Pflegefall. Das Ziel ist klar: Menschen mit Behinderungen sollen ein erfülltes und menschenwürdiges Leben führen können.

Um das zu erreichen, brauchen wir zweierlei. Die persönliche, tatkräftige Unterstützung vieler Freunde und Helfer sowie Geld- und Sachspenden.

Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Wenn Sie uns Postgiro Hamburg, Nr. 841-200,
helfen wollen: BLZ 200 100 20

Nähere Informationen:
Evangelische Stiftung Alsterdorf
Alsterdorfer Straße 440
2000 Hamburg 60
Tel.: 040/50 77-34 91, L. Schulz



die alsterdorfer

Borkowski

Bestattungsinstitut St. Anskar

Telefon 25 45 46

Lübecker Straße 108 · 2000 Hamburg 76

Bestattungen auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung, Erledigung aller Formalitäten, sorgsamste fachmännische Beratung, auf Wunsch auch Hausbesuch.

Cafe Schneewittchen

Konditorei - Bäckerei

Die gepflegte Konditorei in Hohenfelde mit reicher Auswahl an Gebäck und Torten

Ein Besuch lohnt sich!

Stammlokal des Vorstandes und des Senioren-Club
des Bürgervereins

Lübecker Straße 29 — Ecke Neubertstraße
2000 Hamburg 76 — Telefon 25 48 20

HANS ISKA-HOLTZ

jun.

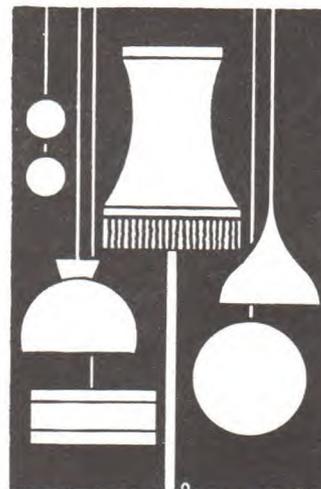
GRUNDSTÜCKSMAKLER
GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN



2000 Hamburg 1
Holzdamm 14
Fernruf 24 16 16



Gutes Licht zum Wohnen



Exklusive Leuchten

dazu

sämtliche Elektrogeräte in großer Auswahl
finden Sie bei uns

Horst Klaar · Elektromeister

Wandsbeker Chaussee 30 2000 Hamb. 76 Tel. 255 244 u. 679 25 70

Installation – Heizung – Beleuchtung
Neuanlagen – Modernisierung – Antennenbau
Markisen und Reparaturen
Not- und Störungsdienst